

## Neuer Trinkwasserbehälter entsteht

Wasserverband Peine investiert rund 7,2 Millionen Euro – zentraler Baustein für klimaresiliente Trinkwasser-Infrastruktur für die Region

Peine, im März 2026 --- **Ein mächtiges Rund ist bereits zu erkennen. „Wir bauen hier einen neuen Trinkwassertiefbehälter mit einem Fassungsvermögen von 6000 Kubikmetern“, sagt Marco Knoop, Projektleiter beim Wasserverband Peine. Bis Ende 2027 werden die Arbeiten benötigen, bevor die neue Anlage in Betrieb gehen kann, prognostiziert der Ingenieur. Neben der Herstellung des Behälterbaus selbst werden noch die Rohrleitungen neu hergestellt sowie die Mess- und Steuerungstechnik folgen. Rund 7,2 Millionen Euro investiert der Verband in diesen wichtigen Baustein der Trinkwasserversorgung. Der neue Behälter wird 1000 Kubikmeter mehr Fassungsvermögen gegenüber seinem Vorgänger an dieser Stelle bieten – ein Schritt für einen klimaresilienten, nachhaltigen Ausbau der trinkwassertechnischen Infrastruktur.**

### Neubau mit 41 Meter Durchmesser – 7,50 Meter hoch

Der neue Trinkwassertiefbehälter entsteht neben dem bisherigen Bauwerk auf dem Gelände zwischen Peine und Klein Ilsede. Dieser Standort ist ein wichtiger Knotenpunkt für die Versorgung. Hier wird Trinkwasser aus den beiden Wasserwerken Wehnsen und Burgdorfer Holz zwischengespeichert, bevor es ins Netz eingespeist wird und so auch der Trinkwasserversorgung der Stadt Peine dient. Die Bauarbeiten haben Ende Oktober letzten Jahres begonnen. Der Hinweis auf einen Tiefbehälter ist dem Ingenieur wichtig: „Denn Hochbehälter liegen auf geografischen Hochpunkten wie Bergen oder Anhöhen, wie etwa unser Behälter Bereler Ries. Das ist hier bei Klein Ilsede nicht der Fall. Auch wenn das Bauwerk mit 7,5 Metern Bauhöhe herausragen wird, ist es technisch gesehen ein Tiefbehälter“, erläutert Knoop. Von den 7,5 Metern Höhe werden später 4,5 Meter sichtbar sein. Der Rest ist sicher in der Erde verbaut und bietet so die notwendige Standfestigkeit.

41 Meter Durchmesser wird der neue Behälter haben. Darin befinden sich zwei Kammern mit jeweils 3000 Kubikmetern Fassungsvermögen, die der Trinkwasserspeicherung und der kontrollierten Abgabe ins Netz dienen. Zusätzlich zum Behälter entsteht ein neues Betriebsgebäude, in dem die Mess- und Steuerungstechnik sowie die notwendigen Pumpen für den Trinkwassertransport untergebracht werden.

Der neue Behälter wird mit seinem Zweikammersystem insgesamt 1000 Kubikmeter mehr Trinkwasser vorhalten können als sein Vorgängermodell. Ein wichtiger Mosaikstein in der nachhaltigen Trinkwasserversorgungsstrategie des Wasserverbands Peine, die Herausforderungen des Klimawandels wie höhere Spitzenbedarfe in heißen Sommerphasen mit berücksichtigt. Zudem wird eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Rundbaus installiert. „So können wir für den Eigenbedarf hier Strom erzeugen und unsere Energiebilanz nachhaltiger ausgestalten“, so Knoop. Es werden zudem Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen erfolgen, um die Eingriffe in die Natur durch dieses Bauprojekt zu minimieren.

### Trinkwasserversorgung über bestehenden Behälter gesichert

Hygiene ist in der Trinkwasserversorgung von herausragender Bedeutung. „Wir benötigen eine sehr glatte, geschlossene Betonoberfläche bei solchen Trinkwasserbehältern. Deshalb entsteht das Bauwerk in einer Stahlbetonkonstruktion direkt vor Ort, mit einer entsprechend engmaschigen Kontrolle“, hebt Ingenieur Knoop einen zentralen Aspekt der jetzigen Bauphase hervor. Die Mauern des Rundbaus werden 50 Zentimeter Dicke aufweisen, um dem Druck von sechs Millionen Litern Wasser dauerhaft stand zu halten. Im Bau werden sogenannte Sicherheitsschleusen entstehen, die das Eindringen von Verschmutzungen von außen in die Anlagen verhindern.

Die Trinkwasserversorgung ist während der über zweijährigen Bauphase über den bestehenden Tiefbehälter gesichert. Erst wenn die neue Anlage die Druck- und Hygienepflichten sowie eine Phase des intensiven Probetriebs erfolgreich bestanden hat, wird sie den Netzbetrieb aufnehmen. Der bisherige Wasserbehälter wird dann außer Dienst gestellt und zurückgebaut.

#### Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Unternehmenskommunikation, Horst 6, 31226 Peine  
Tel. +49 5171 956-317, E-Mail: [sandra.ramdohr@wvp-online.de](mailto:sandra.ramdohr@wvp-online.de)

Simulation: So wird der Trinkwassertiefbehälter sich später von außen präsentieren.

